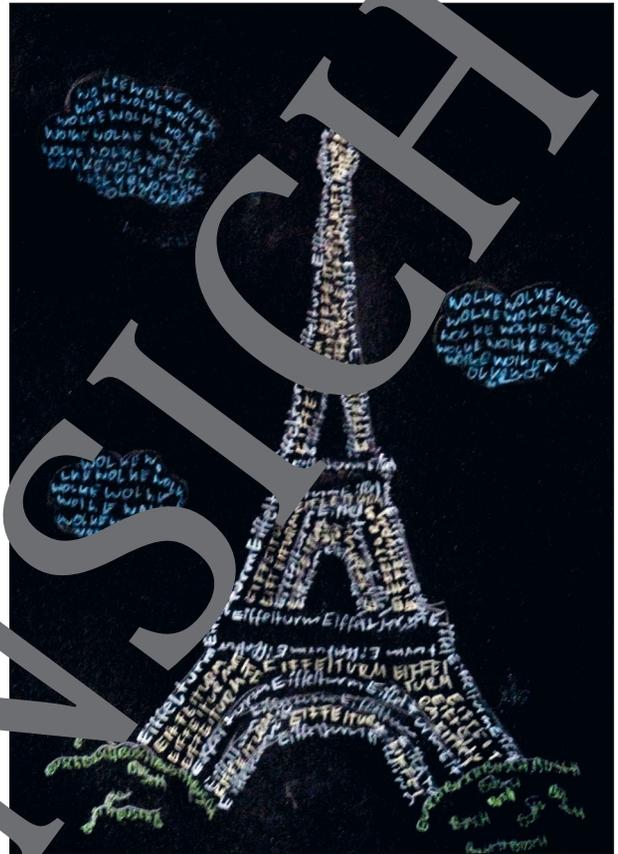
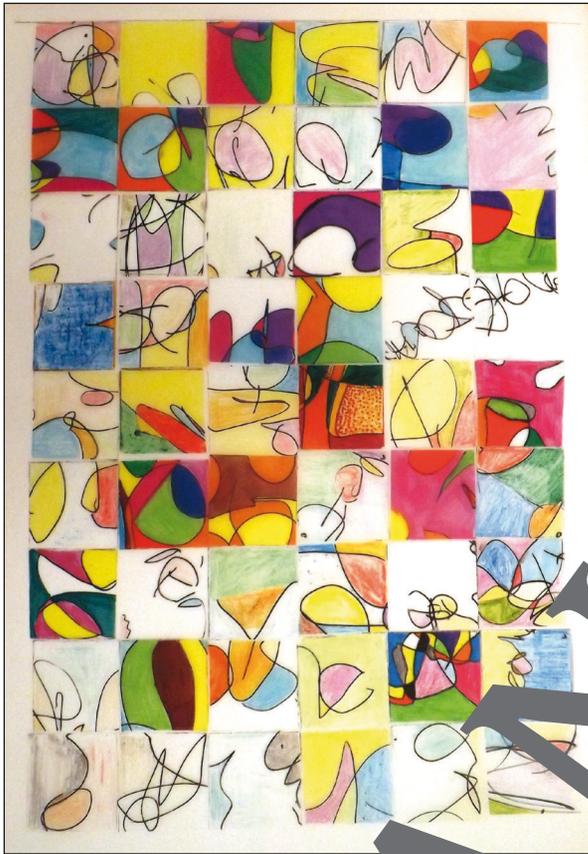


Schrift als Bildanlass: „Ich – Wir – Heimat“

Katrin Nagl, Miesbach



Hier kommt Schrift ganz groß raus! Im Spiel mit Experimentieren oder als motivbildendes Gestaltungsmittel.

Schrift ist für jedes Kind und jeden Jugendlichen ein wesentlicher Bestandteil des Schulalltags und ohne ihre Beherrschung würde ein wichtiges Kommunikationsmittel fehlen. Im Laufe ihres Schullebens erfahren Lernende so manches über die Herkunft und Bedeutung, Art und Wirkung von Schrift. In dieser Unterrichtseinheit steht hingegen die spielerische und experimentelle Auseinandersetzung mit Buchstaben und Wörtern im Vordergrund. Hier werden die Schülerinnen und Schüler kreativ, setzen eigene Ideen mit dem Hilfsmittel „Schrift“ um und erweitern ihre persönliche Bildsprache.

Klassenstufe: 6 (auch 7)

Dauer: 5–6 Doppelstunden

Bereich: Grafik

Von größerer Wichtigkeit ist auch die abschließende Selbstreflexion der Lernenden. Hierzu können die Fragen von **M 7** als Anregungen dienen, anhand derer die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit beurteilen und ihre Gedanken zum Thema „ICH – WIR – HEIMAT“ äußern sollen.

Verlaufsübersicht

Arbeitsschritte	Checkliste: Materialvorbereitung
<p>1. Hinführung</p> <p>Einstieg und Verdeutlichung der Vielseitigkeit von Schrift</p>	<p>M 1, OHP (mit Abdeckung des im Unterrichtsbereich nacheinander aufdecken)</p>
<p>2. Rund um das Thema „Schrift“</p> <p>Drei exemplarische Aspekte zur Schrift wiederholen bzw. vertiefen: Schrift als Schmuckelement (Initial), im öffentlichen Raum (Graffiti) und als Kommunikationsmittel (Schild)</p> <p>Gestaltungsaufgabe zur Festigung</p>	<p>M 2 (im Klassensatz oder Gruppenstärke) M 3, weißer DIN-A4-Block, Blau- und Rotstifte</p> <p>Zeitbedarf: ca. 1 Doppelstunde</p>
<p>2. „Schrift als Bildanlass“ – Teil I</p> <p>Lerntheke:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verformte Schrift – Schriftverdoppelung (Musterbildung); Schriftverdoppelung mit Verfremdung durch Übermalen – Geheimschrift (blind, mit rechter/linker Hand), Farbgestaltung, Differenzierung durch Format – Zusatzaufgabe/Weiterarbeit: verschiedene Möglichkeiten in einer Aufgabe anwenden und Schrift zu Lesezeichen, Karte usw. weiterverarbeiten 	<p>M 4 (im Klassensatz kopiert), Schere</p> <p>Zeitbedarf: ca. 1 Doppelstunde</p>
<p>3. „Schrift als Bildanlass“ – Teil II</p> <p>Praktische Hauptarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Motive zum Thema „Heimat“ klären: individuell oder evtl. nach Vorlage, zur Differenzierung (für schwächere Lernende) – Entwürfe zeichnen: (Arbeitsschritte klären, Motiv vorzeichnen, Buchstaben ausgestalten) 	<p>M 1, OHP, M 5 (im Klassensatz kopiert, ggf. zusätzlich auf Folie kopiert)</p> <p>ggf. Ausschnitte aus Zeitschriften usw.</p> <p>Skizzierpapier (DIN A4)</p>

<p>– Zwischenbesprechung: (Entwürfe besprechen, Gestaltungskriterien wiederholen/klären, Bedeutung/Wirkung der jeweiligen Bildmotive thematisieren)</p> <p>– Praktische Hauptarbeit: (Entwurf mit feinem Bleistiftstrich vorzeichnen, Bilduntergrund gestalten, mit Buchstaben/Wörtern ausgestalten)</p> <p><u>Differenzierung durch Material:</u> Art, Farbe und Format des Papiers; Fineliner/Pinsel</p> <p><u>Differenzierung durch Inhalt:</u> einzelne Buchstaben ohne Bedeutung; Wörter mit Bedeutung, zusammenhängender Text</p> <p>Zusatzaufgabe: Schriftbild „ICH“ mit Begriffen zu persönlichen Eigenschaften gestalten</p>	<p>Bildträger (z. B. schwarzes Tonpapier in DIN A3 oder Sonderformat), Zeichen- bzw. Malwerkzeug (z. B. Fineliner, Punktstifte, Wasserfarben)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 2–3 Doppelstunden</p> <p>Maximale Anzahl der Jungen bzw. Mädchen (kopiert)</p>
<p>4. Reflexion</p> <p>Schülerinnen und Schüler äußern sich zu ihren Ergebnissen, reflektieren Inhalt und angewandte Techniken sowie ihre Gedanken/Gefühle während der Arbeitsphase</p>	<p>(Möggl. auf Folie kopiert)</p>

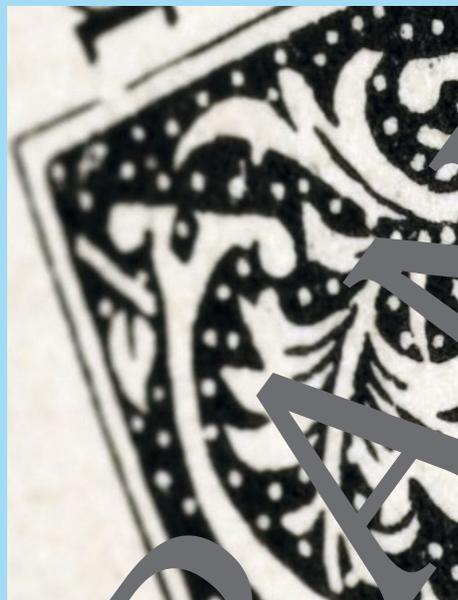
Materialübersicht

M 1	(F)	Bildausschnitte zum Thema „Schrift“
M 2	(Ab)	Rund um das Thema „Schrift“ – Überblick oder Wiederholung
M 3	(Af)	Meine Künstler-Initiale
M 4	(Ab)	Wörtertheke zur Schriftgestaltung: Verformte Schrift Schriftverdoppelung Geheimschrift Zusatzaufgaben
M 5	(Af)	Hier wohle ich mich zu Hause! – Mein „Schrift-Bild“
M 6	(F)	„Schrift-Bild“ zur eigenen Person
M 7	(Af)	Reflexion

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – F: Folie – Z: Zusatz-/Zwischenaufgabe

M 1 Bildausschnitte zum Thema „Schrift“

Erkennst du, was hier zu sehen ist?



Erkennst du die Gemeinsamkeiten der drei Bilder?



Fotos/Ausschnitte: 1, 2 Thinkstock/iStock; 3 Thinkstock/Zoonar

M 2 Rund um das Thema „Schrift“ – Überblick oder Wiederholung

Das Initial – Schrift als Schmuckelement

Was ist ein Initial?

Ein Initial (lat. „*initium*“ = Anfang) ist ein **schmückender Anfangsbuchstabe**.

Die Verwendung von Initialen zur Gestaltung von Schriften wurde erstmals im Mittelalter eingesetzt. Geschrieben wurde damals noch nicht auf Papier, sondern auf Pergament (Tierhäute).

Zum Beschreiben wurden Gänsefedern oder ähnliche Materialien verwendet. Verfasser solcher Texte waren Gelehrte und Geistliche wie Mönche und Priester.

An welchen Merkmalen ist das Initial zu erkennen?



Initial in einem lateinischen Text

- ✓ Anfangsbuchstaben eines Künstlers (Vor- und Nachname) auf dessen Kunstwerken oder
- ✓ besonders gestalteter Anfangsbuchstabe am Beginn eines Textes (Großbuchstabe über mehrere Zeilen)
- ✓ gestaltet mit zum Text passende Bildern, Ornamenten oder Verzierungen wie Blumenranken oder andere Pflanzen.



Das Graffiti – Schrift im öffentlichen Raum

Was ist ein Graffiti?

Unter einem Graffiti (ital. „*graffiare*“ = kratzen) versteht man ursprünglich eine Fassadengestaltung, bei der Motive in Felsen, Wänden oder Mauern geritzt wurden.

Heute werden **besonders gestaltete Schriftzüge oder Bilder**, welche häufig auf Gebäuden, Mauern oder Zügen zu finden sind, als „Graffiti“ bezeichnet. Zu Beginn dieser Bewegung (1970er-Jahre/New York) bestanden Graffiti aus dem Künstlernamen (*Tag*), den der Sprüher (*Writer*) als sein Markenzeichen überall aufsprühte.

Graffiti umfassen eine Arten von Wandbebildnerungen, die gezeichnet, gemalt, gesprüht oder geritzt sein können. Dabei kommen sowohl illegale Wandbeschriftungen vor wie auch legalisierte Formen (z. B. im Auftrag gegebene Wandbilder).

An welchen Merkmalen sind viele Graffiti zu erkennen?

- ✓ Schriftzüge aus Großbuchstaben gestaltet
- ✓ verziert und mit leuchtenden Farben „gesprüht“
- ✓ Buchstaben verfremdet, dreidimensional, überschneiden sich
- ✓ hinter Grund mit Formen, Mustern, Motiven



Ein Sprayer bei der Arbeit

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de